



Geschäftsbericht 2014

studentenwerk
magdeburg







Vorwort

Bundesweit betreuten 58 Studentenwerke insgesamt 2,3 Millionen Studierende an über 300 Hochschulen in rund 200 Orten im Jahr 2014 und erfüllten umfangreiche Aufgaben der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Förderung. Für 23.406 Studierende an drei Hochschulen in vier Studienorten Sachsen-Anhalts übernahmen wir diese anspruchsvolle, aber auch sehr angenehme Aufgabe im Berichtsjahr.

1.767 Wohnheimplätze in 18 Wohnheimen, 28,5 Millionen ausgezahlte BAföG-Förderungen an 6.483 Studierende, 874.506 verkaufte Essensportionen in 12 Mensen und Cafeterien, 70 Plätze in einer eigenen Kindertagesstätte – mit dem vorliegenden Geschäftsbericht informieren wir auch für das Berichtsjahr 2014 transparent und übersichtlich über unsere Arbeit.

Mein besonderer Dank für ein erfolgreiches Jahr gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit großem Engagement für die Aufgaben des Studentenwerks und damit für die Studierenden und Hochschulen einsetzen. Sie sorgen mit ihrer Arbeit täglich dafür, dass unsere Serviceleistungen stets mit hoher Qualität erbracht werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben auch 2014 die Arbeit des Studentenwerks engagiert und konstruktiv begleitet und unterstützt und sich mit großem Engagement für die Aufgaben und Ziele des Studentenwerks eingesetzt. Dafür bedanke ich mich herzlich, insbesondere beim Vorsitzenden Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h.c. Jens Strackeljan.

Ebenfalls gilt mein ausdrücklicher Dank den Mitarbeitern der Hochschulen, des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt und unseren Partnern in den Kommunen Magdeburg, Stendal, Wernigerode und Halberstadt.

Das Studentenwerk Magdeburg wird auch zukünftig Ihr verlässlicher Partner rund ums Studium sein und sich stets ein offenes Ohr für Wünsche und Anregungen bewahren.

Dr. Gabriele Tomas

Geschäftsführerin Studentenwerk Magdeburg



Studentenwerk Magdeburg









sozial. kompetent. engagiert. ... im Überblick.

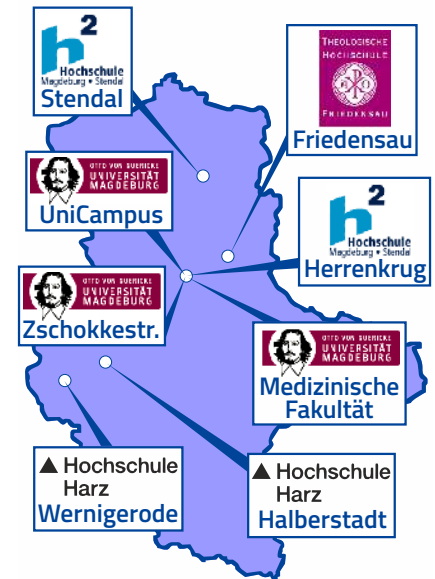
Als Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung gemäß § 2 StuWG des Landes Sachsen-Anhalt hat das Studentenwerk Magdeburg die Aufgabe, gemeinsam mit den Hochschulen des Landes, Studierende zu betreuen und zu fördern sowie Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem, gesundheitlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Die Zuständigkeit erstreckt sich auf die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal und die Hochschule Harz. Betreut werden auch die Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal sowie die der Hochschule Harz am Standort Halberstadt.

Verpflegungseinrichtungen werden in Magdeburg, Wernigerode, Halberstadt und Stendal betrieben. In Magdeburg und Wernigerode sichert das Studentenwerk auch das studentische Wohnen in Wohnheimen. Das Amt für Ausbildungsförderung sichert den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, auch für die Studierenden der Theologischen Hochschule Friedensau.

Mit seinem Beratungs-, Betreuungs- und Unterbringungsangebot leistet das Studentenwerk einen entscheidenden Beitrag zur qualitativen Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium. Das Studentenwerk Magdeburg ist der kompetente Partner für alle sozialen Fragen rund um das Studium.

Die Dienstleistungen des Studentenwerks gliedern sich in acht Bereiche:

- | | |
|---|---|
|  Allgemeine Verwaltung |  Finanzierung |
|  Wohnen |  Mensen & Cafeterien |
|  Soziales & Beratung |  Kultur |
|  Internationales |  Kinderbetreuung |



Zahl der Studierenden	2011	2012	2013	2014
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg	13.490	13.486	13.771	14.068
Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort MD	4.432	4.727	4.641	4.341
Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort SDL	2.016	1.969	1.948	2.158
Hochschule Harz Wernigerode	2.199	2.144	2.121	2.054
Hochschule Harz Halberstadt	1.051	924	780	785
Gesamt	23.188	23.250	23.261	23.406

Allgemeine Angaben	2011	2012	2013	2014
Zahl der betreuten Hochschulen	3	3	3	3
Zahl der betreuten Studienorte	4	4	4	4
Bilanzsumme (T€)	28.768	26.806	26.552	26.550
Summe der Erträge (T€)	8.896	8.689	9.277	9.913
Summe der Aufwendungen (T€)	12.542	12.429	11.213	11.220
Zahl der Mitarbeiter (Stand 31.12.)	152	162	169	174

Finanzierung	2011	2012	2013	2014
Ausgezahlte BAföG Fördermittel (Mio. €)	31,2	30,6	29,4	28,5
Anzahl Anträge	6.963	6.628	6.468	6.483
davon positiv beschieden	5.052	4.902	4.616	4.425
Förderungsquote	72,6%	74,0%	71,4%	68,26%
Durchschnittlicher monatlicher Förderbetrag	514,00 €	520,00 €	531,00	536,00

Wohnen	2011	2012	2013	2014
Anzahl Wohnheime	19	19	19	18
Anzahl Wohnheimplätze	1.854	1.788	1.778	1.767
Unterbringungsquote	8,00%	7,70%	7,64%	7,50%
Erlöse aus Vermietung (T€)	2.113	2.146	2.133	2.122

Mensen & Cafeterien	2011	2012	2013	2014
Zahl der Mensen	5	5	5	5
Zahl der Cafeterien	7	7	7	7
Verkaufte Essenportionen	910.303	870.011	872.242	874.506
Erlöse aus Verkauf (T€)	2.924	2.880	2.990	3.018

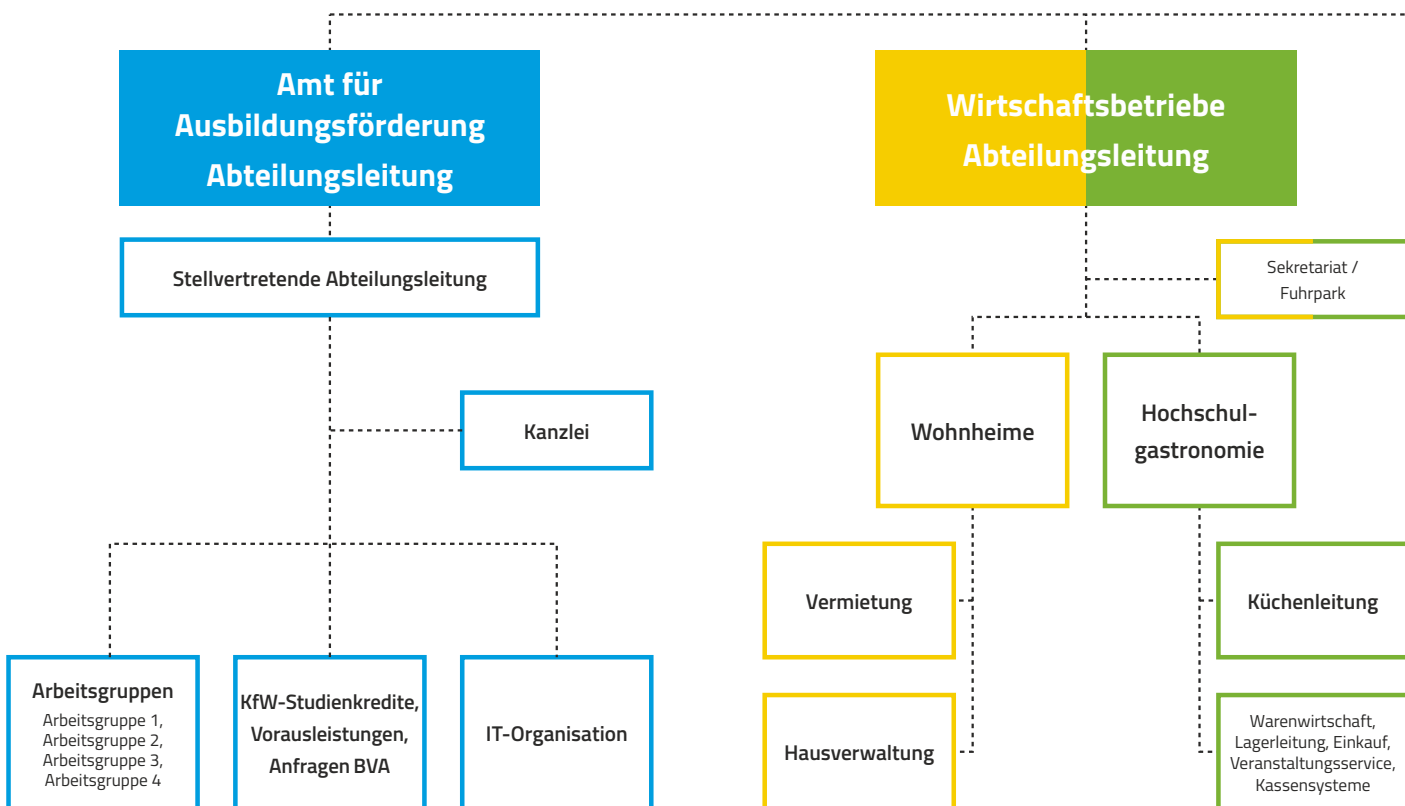
Soziales & Beratung	2011	2012	2013	2014
Darlehen (Auszahlung in T€)	107	108	108	108
Psychologische StudentenBeratung (PSB)				
Anzahl der beratenden Personen gesamt	344	355	418	380

Campuskinderzimmer	2011	2012	2013	2014
Kinderbetreuungsplätze in flexibler Betreuung	10	10	12	12
Kinderbetreuungsplätze in fester Betreuung	-	50	50	70

Organe des Studentenwerks Magdeburg

Das Studentenwerk Magdeburg ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung gemäß § 2 des Studentenwerkgesetz (StuWG) des Landes Sachsen-Anhalt. Gemäß § 5 StWG sind die Organe des Studentenwerks der Verwaltungsrat und die Geschäftsführerin.

Der Verwaltungsrat besteht aus bis zu zehn stimmberechtigten Mitgliedern von allen der zu betreuenden Hochschulen, die Hälfte wird dabei von Studierenden gestellt. Der Verwaltungsrat bestellt, überwacht und berät die Geschäftsführerin, entscheidet über die Feststellung des Wirtschaftsplans, des Jahresabschlusses, über die Verwendung des Jahresergebnisses, bestellt den Abschlussprüfer, entlastet die Geschäftsführerin und erlässt die Grund- und Beitragsordnung. Frau Gabriele Tomas führt die Geschäfte. Die Abwesenheitsvertretung der Geschäftsführerin des Studentenwerks Magdeburg wird durch die Abteilungsleiter gewährleistet.



Verwaltungsrat

Geschäftsführung

Sekretariat /
Einkauf

StudierendenService
Abteilungsleitung

Allgemeine Verwaltung
Abteilungsleitung

Sekretariat
KiTa-Abr., JAZ

Beratungsdienste
Allg. Sozialberatung,
PsychoSoziale
StudentenBeratung,
Rechtsberatung

Presse - und
Öffentlichkeits-
arbeit

Rechnungswesen/
Mietbuchhaltung

Liegenschaft/
Betriebskosten/
Arbeitsicherheit

Internationales

Kultur

Kinderbetreuung
Campuskinderzimmer,
Kita CampusKids

Innenrevision/
Controlling

Personalstelle
Gehaltsrechnung

IT-Organisation



Mitglieder Verwaltungsrat bis Oktober 2014:

Otto-von-Guericke Universität:

Prof. Dr. Jens Strackeljan (Vorsitzender)
Volker Zehle
Theresa Jakuszeit
Kai Wächter

Hochschule Magdeburg-Stendal:

Prof. Dr. Andreas Geiger
Hendrikje Wiards (2. Stellvertreterin)
Frank Richter (beratendes Mitglied)

Hochschule Harz:

Michael Schilling (1. Stellvertreter)
Steffen Börner

Mitglieder Verwaltungsrat ab Oktober 2014

(ohne Foto)

Otto-von-Guericke Universität:

Prof. Dr. Jens Strackeljan (Vorsitzender)
Volker Zehle
Madeleine Linke
Benedict Hans

Hochschule Magdeburg-Stendal:

Prof. Dr. Andreas Geiger
Phillipp Rau (2. Stellvertreter)
Frank Richter (beratendes Mitglied)

Hochschule Harz:

Michael Schilling (1. Stellvertreter)
Daniel Koblischke

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Finanzierung der Aufgaben des Studentenwerks resultiert im Wesentlichen mit TEUR 7.190 (Vorjahr: TEUR 6.979) aus Umsatzerlösen, mit TEUR 2.323 (Vorjahr: 1.857) aus Studen-tenwerksbeiträgen und mit TEUR 2.118 (Vorjahr: 3.087) aus Zuschüssen des Landes auf Grundlage der Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2014-2016. Per 31. Dezember 2014 waren 23.406 (Vorjahr:23.261) Studierende in Magdeburg, Wernigerode, Halberstadt und Stendal zu betreuen. Damit ist die Zahl der Studierenden gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen.

Das Studentenwerk weist im Geschäftsjahr 2014 ein positives Jahresergebnis von TEUR 1.208 (Vorjahr 1.134) aus. Der Anstieg des Jahresergebnisses resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Erträge und einer Senkung der sonstigen Aufwendungen im Wohnheimbereich. Die Umsatzerlöse im Bereich der Hochschulgastronomie sind auf TEUR 3.018 (Vorjahr: TEUR 2.990) gestiegen.

Der Wert des Anlagevermögens beträgt in den Nettobuchwerten TEUR 18.017 (Vorjahr: 18.699) das bedeutet einen Verringerung um TEUR 682. Die langfristig gebundenen Vermögenswerte des Studentenwerks sind vollumfänglich durch wirtschaftliche Eigenmittel finanziert. Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse verfügt das Studentenwerk zum Bilanzstichtag über ein wirtschaftliches Eigenkapital von TEUR, welches 90 % (Vorjahr: 90 %) der Bilanzsumme ausmacht.

Die vom Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes unterzeichnete Leistungsvereinbarung des Landes vom 2014 fand in vollem Umfang Anwendung. Der vereinbarte Globalzuschuss wurde vollumfänglich ausbezahlt.

Die Studentenwerke Halle und Magdeburg standen im intensiven Kontakt und Austausch mit dem Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium. Im Mittelpunkt stand dabei die in der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2014-2016 festgeschriebene Beauftragung eines Wirtschaftsprüfunternehmens zur Untersuchung der Vor- und Nachteile der Zusammenlegung der Studentenwerke Halle und Magdeburg zu einem Landesstudentenwerk. Hintergrund sind Diskussionen mit Vertretern des Landrechnungshofes und des Rechnungsprüfungsausschusses zur Notwendigkeit,

Bildung und Höhe des Globalzuschusses, sowie zur Abrechnung, Kalkulation und Preisfestsetzung von Leistungen der Studentenwerke.

Perspektiven

Mit der Unterzeichnung der abgeschlossenen Leistungsvereinbarung für die Wirtschaftsjahre 2014 bis 2016 stand dem Studentenwerk Magdeburg ein um 50% gekürzter Globalzuschuss in Höhe von 900.000 € für das Wirtschaftsjahr 2014 zur Verfügung.

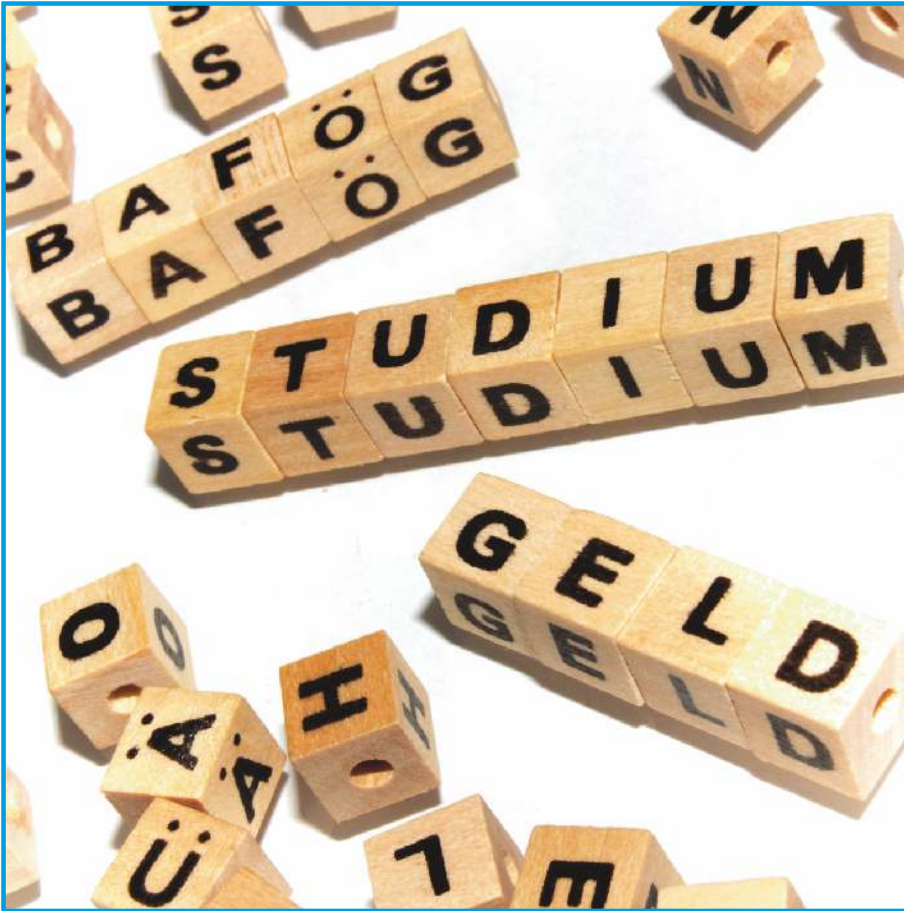
Das Studentenwerk Magdeburg hat im Jahr 2014 seine Leistungskraft auch unter der finanziell angespannten Situation bestätigen können. Künftig gilt es den Service rund um das Studium für die Studierenden noch konsequenter durchzusetzen und die Unternehmensphilosophie „Studentenwerk Magdeburg – sozial. kompetent. engagiert“ mit Leben zu erfüllen.

Mehr als in den zurückliegenden Jahren wird es darauf ankommen, durch geeignete Marketing- und Controllinginstrumente Veränderungen im Kundenverhalten zu analysieren und auf diese zeitnah mit entsprechenden Angeboten zu reagieren bzw. über geeignete Kennzahlen die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen zu überwachen und entsprechend steuernd einzugreifen.

Knapper werdende staatliche Zuschüsse erfordern auch von den Studentenwerken einen effizienteren Mitteleinsatz, was aber auch verlässliche Finanzierungen der Studentenwerke voraussetzt. Hier gilt es vor allem finanzielle Rahmenbedingungen als auch Fragen zur möglichen Zusammenlegung der Studentenwerke mit dem Land zu klären, um es den Studentenwerken zu ermöglichen, ihren sozialen Auftrag als verlässliche Partner der Studierenden und Hochschulen wahrzunehmen und über einen Zeitraum von mindestens drei bis fünf Jahren planbar zu gestalten.

Die Voraussetzungen für die folgenden Wirtschaftsjahre sind auf Grund der drastischen Kürzungen des Globalzuschusses des Landes ausgesprochen schwierig. Wichtig in diesem Zusammenhang wird es sein belastbare Regularien zu entwickeln, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Studentenwerke zu erhalten und potenzielle Risiken beim Betrieb der gastronomischen Einrichtungen sowie in der Vermietung von Wohnraum zu minimieren.



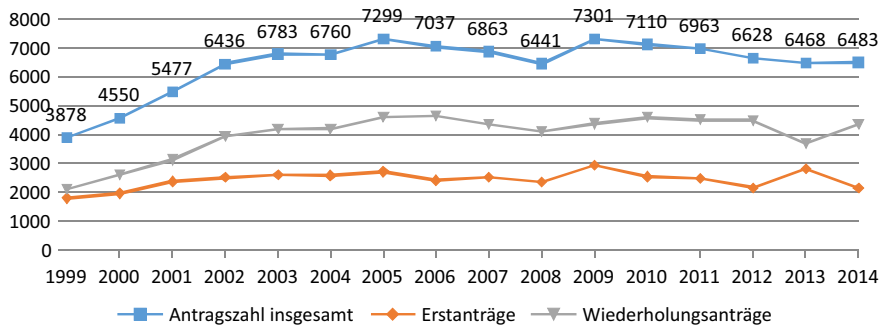


Finanzierung

sozial. kompetent. engagiert. ... für Chancengleichheit.

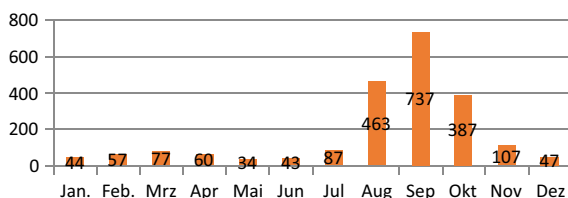
Das Studentenwerk Magdeburg als Amt für Ausbildungsförderung ist für die Betreuung von mehr als 25.000 Studierenden an folgenden Ausbildungsstätten Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Hochschule Magdeburg – Stendal, Hochschule Harz und der Theologischen Hochschule Friedensau zuständig. Im Berichtszeitraum wurden 6.483 Anträge (2.143 Erstanträge sowie 4.340 Wiederholungsanträge) gestellt.

Die Entwicklung der Anträge im Vergleich zu den Vorjahren stellt sich dabei wie folgt dar:



Im Mittelwert haben sich die Antragszahlen bei leichter Stagnation bei ca. 6.500 Anträgen eingependelt. Eine erhöhte Anzahl von Erstanträgen ist dabei wie jedes Jahr im Zeitraum August bis Oktober zu verzeichnen.

Erstanträge



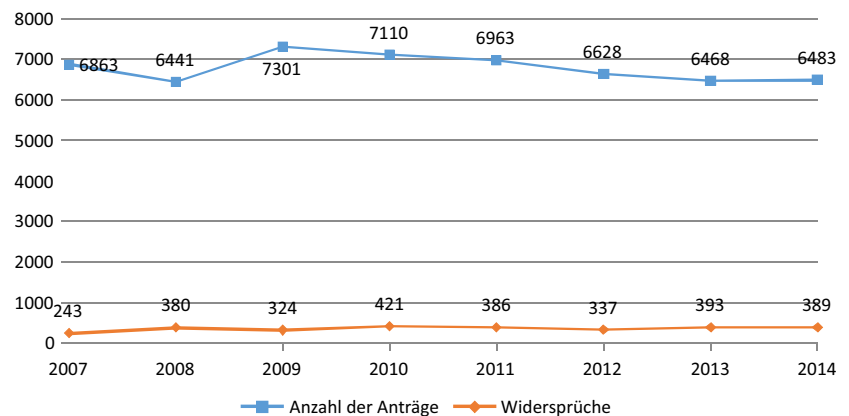


Im Berichtsjahr 2014 wurden wegen fehlender Mitwirkung 205 Anträge abgelehnt. Weitere 395 Anträge mussten bereits schon dem Grunde nach abgelehnt werden.

Darüber hinaus wurden über 219 Aktualisierungsanträge entschieden.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 28.470.903,06 Euro als Fördermittel ausgezahlt (Vorjahr: 29.409.967,00 Euro).

Weiterhin waren neben der Bearbeitung der Förderfälle in einer Vielzahl weiterer Verfahren zu entscheiden. So wurden im Berichtsjahr insgesamt 389 Widersprüche eingelegt, wovon 319 Verfahren bereits abgeschlossen sind. Die zahlenmäßige Entwicklung zwischen bearbeiteten Anträgen und eingegangenen Widersprüchen im Zeitraum 2007 bis 2014 ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.



Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Anzahl der widerspruchsbelasteten Verfahren im Zeitraum 2007 bis 2014 von 3,54 Prozent auf 6,0 Prozent gestiegen ist, wobei im Vergleich zum Vorjahr keine negative Veränderung eintrat.

Gegen die Entscheidungen des Amtes wurden im selben Jahr außerdem 6 Klagen, einstweilige Verfahren bzw. Beschwerden am Verwaltungsgericht Magdeburg (VG) bzw. am Oberverwaltungsgericht Sachsen-Anhalt (OVG) erhoben; die Anzahl dieser Verfahren hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 71,4 Prozent verringert.

Im Berichtszeitraum mussten insgesamt 32 Verfahren nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten eröffnet werden. In weiteren 60 Fällen mussten zur Erwirkung der elterlichen Mitwirkungspflicht Verwaltungszwangsverfahren eingeleitet werden.

Das Amt für Ausbildungsförderung hält während der Vorlesungszeit an der Hochschule Magdeburg-Stendal/Standort Stendal sowie an der Hochschule Harz an den Standorten Halberstadt und Wernigerode regelmäßig Sprechstunden ab und berät Studierende vor Ort zu speziellen Problemen und Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem BAföG.

Außerdem war das Amt für Ausbildungsförderung auf Ausbildungsmessen (Arbeitsagenturen) sowie bei Informationstagen der Hochschulen und des Studentenwerks mit Mitarbeitern vertreten.

Tipps und Informationen zur Antragstellung oder zu Änderungen im Gesetzeswerk können die Studierenden sowie auch andere Interessierte über die Homepage und themenbezogene Printmedien des Studentenwerks Magdeburg erhalten.

Um Auszubildende über alle Fragen der Ausbildungsfinanzierung umfassend informieren zu können, sind darüber hinaus zwei Mitarbeiter aus der Abteilung Ausbildungsförderung mit der Beratung zum KfW-Studienkredit betraut.





Wohnen

sozial. kompetent. engagiert. ... für den Wohlfühlfaktor.

Zum Jahresende 2014 bewirtschaftete das Studentenwerk Magdeburg insgesamt 1767 Plätze, davon 1456 am Standort Magdeburg und 311 am Standort Wernigerode. Die angemieteten Wohnungen mit 9 Plätzen für Programmstudenten in Halberstadt wurden aufgrund der geringen Nachfrage aufgegeben. Vom Studentenwerk wurde damit per 31. Dezember 2014 eine Unterbringungsquote von 7,5 Prozent zur Gesamtzahl der Studierenden realisiert. Der bundesweite Durchschnitt lag bei über 10 Prozent.

Die Mieteinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,62 Prozent auf 2.119.490 Euro gesunken. Sie bewegen sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Der leichte Rückgang kommt durch die Sanierung des Wohnheimes 2 in Magdeburg und durch die Aufgabe der Programmstudentenwohnungen in Halberstadt zu Stande.

Im Bereich der Förderung für Neubau oder Sanierung von Wohnheimen gibt es weiterhin weder auf Landes- noch auch auf Bundesebene entsprechende Programme. Ein seit November 2012 vom Bundesministerium Verkehr, Bau und Stadtentwicklung einberufener Runder Tisch zur Wohnungsnot von Studierenden brachte diesbezüglich immer noch keine tragfähigen Ergebnisse. Bundesweit wird vom Deutschen Studentenwerk (Dachverband der Studentenwerke) die Notwendigkeit der Schaffung von 25.000 zusätzlichen Wohnheimplätzen gesehen.





Das auch im Studentenwerk Magdeburg Bedarf an zusätzlichem Wohnraum besteht, zeigt die hohe Nachfrage nach Wohnheimplätzen. 2014 sind über 4.100 Wohnheimanträge für die Standorte Magdeburg und Wernigerode eingegangen. Das entspricht einer Steigerung um 17 Prozent zu 2013. Aufgrund der hohen Auslastung und der geringen Fluktuation konnten nur weniger als 20 Prozent der Antragsteller einen Mietvertrag abschließen.



Die Attraktivität der Wohnheimplätze liegt u.a. begründet in den sozial verträglichen Mieten, möblierten Wohneinheiten, der Lage, Pauschalmieten inklusive Internet, Kabel und Strom sowie einen umfassenden Vor-Ort-Service. Eine Zusammenarbeit mit privaten Wohnungsanbietern ist demzufolge umso wichtiger, um möglichst viele Antragsteller zu vermitteln. 2014 bestanden am Standort Magdeburg Kooperationen mit drei privaten Wohnungsanbietern, am Standort Wernigerode mit einem Anbieter. Über verschiedene Kanäle werden die Wohnungssuchenden informiert und auf Partner bzw. andere Plattformen verwiesen.

Die Belegungsquote der Wohnheime lag 2014 bei 93 Prozent. Es zeigt, dass die Zimmer, Apartments und Wohngemeinschaften weiterhin eine hohe Attraktivität genießen.

Eine höhere Auslastung lässt sich schwer realisieren. Neben den oben aufgeführten Gründen entstehen turnusmäßig Leerstände in den semesterfreien Zeiten. Eine Neubelegung erfolgt größtenteils erst wieder zu Semesterbeginn. Durch die Kurzvermietung an Studierende in Studienprogrammen, wie z.B. ERASMUS, für in der Regel ein Semester entsteht außerdem Leerstand, der nicht kompensiert werden kann.

Die Pauschalieten mussten 2014 nicht erhöht werden. Sowohl die Grundmiete als auch die Betriebskosten blieben konstant.

Der Anteil ausländischer Mieter in 2014 in den Wohnheimen betrug 40 Prozent und ist damit im Vergleich zu 2013 um 8 Prozent gestiegen.

Im August 2014 begann die Sanierung des Wohnheimes 2 in Magdeburg mit dem ersten von zwei Bauabschnitten. Die Einzelzimmer werden in Ein- und Zweiraumappartements sowie Zweiraum-Wohngemeinschaften umgebaut.

Damit verbunden erfolgt ein Rückbau der gemeinschaftlich genutzten Sanitär- und Kücheneinrichtungen. Das Investitionsvolumen beträgt rund zwei Mio. Euro.

Die Fertigstellung des ersten Teilabschnittes erfolgt zu Beginn des Sommersemesters 2015, das gesamte Wohnheim wird zum Wintersemester 2015/2016 an die neuen Mieter übergeben. Es entstehen insgesamt 94 vollmöblierte Wohnheimplätze mit moderner Ausstattung.

Die wichtigsten Bauvorhaben im Berichtsjahr 2014 waren in Magdeburg:

- Einbau von 24 Küchen in Einzelappartements des Wohnheimes 9
- Erweiterung der Kita um 20 Plätze auf insgesamt 70
- Erneuerung der Elektroversorgung des Wohnheimes 2
- Sanierung des Wohnheimes 2 – Erster Bauabschnitt -





Mensen & Cafeterien

sozial. kompetent. engagiert. ... für Vitalität.

Das Studentenwerk Magdeburg betreut im Bereich der Hochschulgastronomie an fünf verschiedenen Standorten mehr als 23.000 Studierenden:



- Standort Magdeburg Uni Campus
 - Mensa UniCampus
 - Cafeteria Gebäude 16
 - Café Latte
 - Kellercafé Gebäude 40
- Standort Magdeburg Herrenkrug
 - Mensa Herrenkrug
 - Café Herrenkrug
- Standort Stendal
 - Mensa Stendal
 - Café Stendal
- Standort Wernigerode
 - Mensa Wernigerode
 - Kaffeeklappe Hauptgebäude
 - Café au lait Wernigerode
- Standort Halberstadt
 - Mensa DomCafete

Essensportionen in den Mensen	2011	2012	2013	2014	Veränderung	... in Prozent
Mensa UniCampus	621.006	592.937	571.115	566.412	-4.703	- 0,82 %
Mensa Herrenkrug	150.058	142.645	145.162	144.734	-428	- 0,29 %
Mensa Kellercafé	-	-	17.517	33.776	+16.259	+ 92,82 %
Mensa Wernigerode	76.555	75.967	71.814	64.323	-7.491	- 10,43 %
Mensa Halberstadt	21.277	18.891	17.647	15.137	-2.510	- 14,22 %
Mensa Stendal	41.407	39.571	39.887	40.174	+287	+ 0,72 %
Kita CampusKids	-	-	4.474	4.975	+501	+ 11,20 %
Gesamt	910.303	870.011	867.756	869.531	+1.775	+ 0,20 %



Die Hochschulgastronomie des Studentenwerkes Magdeburg steht für eine zielgruppengerechte Ausrichtung mit einem breiten Angebot an gesundem und abwechslungsreichem Essen. Die Sicherstellung eines ausgewogenen Sortimentes erfolgt durch die Auswahlmöglichkeiten an Fleisch, Fisch, vegetarischen und veganen Gerichten, Salaten sowie Speisen aus der „mensaVital“-Linie. Aspekte der Nachhaltigkeit fließen sukzessive in das Verpflegungskonzept mit ein.

Die Essenportionen sind im Vergleich zu 2013 um 0,2 Prozent gestiegen. Der positive Trend lag vorrangig in der starken Entwicklung der Essenportionszahlen des Kellercafés begründet. Die Mensen UniCampus, Herrenkrug und Stendal verzeichnen zu 2013 wenige Veränderungen. Insbesondere die beiden erstgenannten Mensen stagnieren aber auf einem hohen Niveau. Der Rückgang der Essenportionen in Wernigerode und Halberstadt liegt in den sinkenden Studierendenzahlen begründet.



2014 sind u.a. folgende Aktionen an den verschiedenen Standorten umgesetzt worden:

- saisonale und internationale Aktionen wie z.B. Eintopfwoche, indische Woche, Spargelwoche, Asia-Woche, Tex-Mex-Woche, Grünkohlwoche und Weihnachtswoche
- 4. Valentinsdinner in der Mensa UniCampus am 14.02.
- „In fremde Töpfe geschaut“ in Zusammenarbeit mit den Akademischen
- Auslandsämtern im Mai
- „Aktion Tandem“ mit dem Studentenwerk Thüringen
- Fußball-WM Live-Übertragung der Spiele mit deutscher Beteiligung in der Mensa UniCampus
- Weihnachtsbacken mit ausländischen Studierenden im Dezember

Die „mensaVital“-Linie, ein Kooperationsprojekt aller ostdeutschen Studentenwerke, wurde durch die Mitarbeit des Studentenwerkes Magdeburg im Kochwerk sowie in der Arbeitsgruppe Produktentwicklung weiterentwickelt. Dreimal in der Woche wurden die nach speziellen ernährungsphysiologisch aufgestellten Grundsätzen erstellten Essen angeboten. An der Positionierung der Marke „mensaVital“ wurde weitergearbeitet. Ab 2014 wird diese über den Dachverband der Studentenwerke DSW vermarktet.

Das Thema Nachhaltigkeit spielte in den Planungen und der Umsetzung des Angebotes des Studentenwerkes Magdeburg weiterhin eine wichtige Rolle. In der „mensaVital“-Linie ist ausschließlich Fisch mit MSC-Siegel sowie saisonale Gemüsesorten verarbeitet worden. 2014 wurde die Mensa UniCampus zum fünften Mal in Folge bio-zertifiziert nach DE-ÖKO-021. Einmal in der Woche ist ein komplettes Bio-Essen angeboten worden. In den meisten Cafeterien des Studentenwerks wird fair gehandelter und bio-zertifizierter Kaffee sowie Trinkschokolade angeboten.

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2014 um 1,1 Prozent bzw. rund 35.000 Euro gestiegen. Die Erlöse in den Cafeterien sind um 0,78 Prozent auf 442.976 Euro gestiegen. Das Plus kam durch einen Anstieg der Umsätze im Café Latte und der Cafeteria im Gebäude 16 zu Stande. Die Cafeteria Herrenkrug sowie die Cafés in Wernigerode hatten leichte Rückgänge zu verzeichnen. Die sonstigen Erlöse der Mensen sind um 10,21 Prozent auf 354.088 Euro gestiegen. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung waren insbesondere die Umsätze des Kellercafés, aber auch der Mensa in Stendal und der Mensa UniCampus.

Die im August 2012 eröffnete Kita des Studentenwerkes Magdeburg wurde 2014 auf eine Kapazität von 70 Plätzen erweitert. Verpflegungsseitig wurde die Einrichtung mit Haupt- und Zwischenmahlzeiten sowie Getränken von der Mensa UniCampus versorgt. Das Angebot ist ausgerichtet an die DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung von Kindern in Tageseinrichtungen.

**Eintopfwoche
in Deiner Mensa**

Montag, 10. Februar
Koppe Menge Ökologischer Kohlenstoff, dazu eine Brotchenreihe - wahlweise mit Fleisch oder vegan *

Dienstag, 11. Februar
Austriatische Karottenmuppe mit Cashewkernen (vegetarisch), dazu ein Brotchen

Mittwoch, 12. Februar
Irish Stew, dazu eine Scheibe Brot

Donnerstag, 13. Februar
Tomaten-Bohnen-Eintopf „Balkan Art“, dazu ein Brotchen - wahlweise mit Salami oder vegetarisch mit Räucherstufu

Freitag, 14. Februar
Asiatischer Gemüseintopf mit Minze Blatt, dazu ein Brotchen - wahlweise mit Hähnchenstücken oder vegetarisch mit Sojastücken **

* Linsen in dem Eintopf können auch mit Bohnen und Karotten
** In der Mensa werden auch vegetarische und vegane
Kartoffelbraten angeboten

studentenwerk
magdeburg

SOZIAL... KOMPLETT... ENGAGIERT.

**Halloween
in Deiner
Mensa**

Unsere Mensen in
Magdeburg, Stendal,
Wernigerode & Halberstadt
laden zur
Herbstmahlzeit... **Donnerstag
30.10.**

studentenwerk
magdeburg

sozial... kompetent... engagiert.



Soziales, Beratung und Internationales

sozial. kompetent. engagiert. ... für Lebensfreude.

Das Team der Abteilung StudierendenService betreut die Studierenden der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Hochschule Magdeburg – Stendal und der Hochschule Harz entsprechend dem Studentenwerkgesetz unter anderem in sozialer und gesundheitlicher Hinsicht.

Im Arbeitsbereich des Sachgebietes Beratung der Abteilung StudierendenService werden den Ratsuchenden differenzierte, an deren Situation als Auszubildende orientierte Beratungsangebote gemacht. Diese Offerten zeichnen sich einerseits durch Kontinuität aus, werden aber selbstredend kontinuierlich mit den Bedürfnissen der Studierenden abgeglichen.

Diese Aussage lässt sich generell für alle Beratungs- und Informationsangebote sowohl im Bereich der Allgemeinen Sozialberatung als auch der Psychologischen/Psychosozialen Beratung (PSB) sowie der Rechtsberatung an den jeweiligen Studienorten machen.

Neu ist der Fakt, dass die PSB in Magdeburg im Frühsommer 2014 nicht nur in neue, größere Räumlichkeiten direkt auf den Campus der Universität Magdeburg umgezogen ist, sondern dass die Beratungsarbeit nunmehr als Kooperationsprojekt seitens des Studentenwerkes Magdeburg, der Otto-von-Guericke-Universität, der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der AOK Magdeburg gemeinschaftlich finanziert wird.

Ein PSB-Beirat, bestehend aus studentischen Mitgliedern und Vertretern der jeweiligen Kooperationseinrichtungen begleitet das Projekt.





Die psychosoziale Beratungsarbeit am Studienort Wernigerode wird entsprechend einem Vertrag zwischen Studentenwerk Magdeburg und dem Diakonie Krankenhaus Harz in Elbingerode von einer Beraterin und einem Berater in der Semesterzeit regelmäßig angeboten.

Ebenso steht in Honorartätigkeit für das Studentenwerk eine Beraterin am Studienstandort Stendal während der Semesterzeit den Studierenden vor Ort mit Rat und Tat zur Seite.

Auf äußerst rege Inanspruchnahme der Beratung durch Rechtsanwälte hauptsächlich am Studienort Magdeburg aber auch am Standort Wernigerode sei exemplarisch hingewiesen. Schnelle, unbürokratische und noch dazu kostenfreie Rechtsberatung für Studierende – ein nach wie vor häufig und dankbar genutztes Angebot.



Das Beratungsaufkommen im Bereich der Allgemeinen Sozialberatung hält auf hohem Niveau an. Studienfinanzierungsmöglichkeiten außerhalb des BAföG, insbesondere für Studierende in besonderen Ausbildungssituationen wie schwangere Studentinnen, studierende Mütter und Väter mit Kind bzw. Kindern spielen eine zentrale Rolle. Es ist eine überaus erfreuliche Tatsache, dass Studierende sich oft während bzw. gegen Ende des Studiums entschließen, eine Familie zu gründen. In diesem Zusammenhang gilt es dann oftmals eine Vielzahl verschiedener Fragen zu klären angefangen bei der Finanzierung, über Betreuungsangebote bis hin zur Gestaltung des weiteren Studienverlaufes.

Chronisch kranke und/oder behinderte Studierende benötigen mitunter besondere Hilfestellung. Hier kann die Allgemeine Sozialberatung in enger kooperativer Netzwerkarbeit mit den verantwortlichen Behindertenbeauftragten der einzelnen Hochschulen oft erfolgreich Unterstützung geben.

Beachtliches Augenmerk gilt der über Jahre hinweg kontinuierlich gestiegenen Anzahl ausländischer Studierenden aber auch der Gruppe angehender Studenten und Studentinnen mit Migrationshintergrund. Dank der engen Netzwerkarbeit mit den Akademischen Auslandsämtern / International Offices lassen sich mitunter sehr differenzierte Problemsituationen bewältigen.

Auf niedrigem Niveau lag im Jahr 2014 die Vergabe von mittelfristigen Härtefondsdarlehen des Studentenwerkes Magdeburg.

Demgegenüber allerdings steht eine Vielzahl von Anträgen bedürftiger Studierender (insbesondere von ausländischen Studenten aus Ländern, in denen Bürgerkrieg herrscht oder man von bürgerkriegsähnlichen Zuständen ausgehen muss) auf Freitischmarken für die Mensen des Studentenwerkes.

Die für sogenannte Freitischmarken zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wurden voll umfänglich eingesetzt.

Nach wie vor darf von einer kontinuierlichen, vermutlich aber in Kernbereichen wachsenden Inanspruchnahme der Beratungsangebote ausgegangen werden. Und dies selbst dann, wenn es tatsächlich zu den prognostizierten Rückgängen bei den Studierendenzahlen wegen geburtenschwacher Jahrgänge kommen sollte.

Die sogenannten weichen Standortfaktoren, wie beispielsweise die Infrastruktur um das Studium herum, sind für angehende Studierende immer bedeutungsvoller.

Dieser Tatsache fühlt sich das Sachgebiet Beratung genauso verpflichtet wie das Studentenwerk Magdeburg insgesamt.





Kultur

sozial. kompetent. engagiert. ... für Kreativität.

Ein reiches kulturelles Angebot erhöht die Attraktivität des Studienstandortes. Das Studentenwerk Magdeburg sieht in der Förderung kultureller Projekte nicht nur den gesetzlich vorgeschriebenen Auftrag, sondern möchte darüber hinaus Studierende mit gleich gelagerten Interessen zusammen bringen und Ideen umsetzen helfen.

Dabei gilt in erster Linie, dass Projekte und Veranstaltungen „Von Studierenden – für Studierende“ konzipiert werden. Jedoch wird z.B. bei Veranstaltungen während der Magdeburger Studententage eben gerade diese Regel gebrochen und bewusst die Öffentlichkeit mit einbezogen in dem man die Campusgrenzen verlässt. Die kulturelle Förderung versetzt die jungen Studierenden häufig erst in die Lage, sich auszuprobieren und eigene Projekte verantwortungsvoll umzusetzen.

Ein Teil des Semesterbeitrages, den jeder vom Studentenwerk betreute Studierende zur Immatrikulation oder Rückmeldung entrichtet, fließt in die Förderung kultureller und sportlicher Projekte.

So konnten 2014 unter anderem die folgenden Projekte gefördert werden:

- wechselnde Ausstellungen in der MensaGalerie / Mensa UniCampus
- internationale Länderabende an der Hochschule Magdeburg-Stendal
- das studentische Kinoprojekt Hörsaal im Dunkeln (HiD)
- KreativWorkshop-Programm mit diversen Kursangeboten während der Vorlesungszeit
- 19. Magdeburger Studententage mit Veranstaltungen in den Genres Theater, Musik, Sport, Ausstellung, Film





- Auftritte des Akademische Orchesters und der BigBand der Otto-von-Guericke-Universität
- Sportfest und Sommerfest der Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Stendal
- Sommerfest der Hochschule Harz, Standort Wernigerode
- Halloween-Party in der Festung Mark, Magdeburg
- studentischer Fotowettbewerb f/12 des Kulturvereins KanTe e.V.
- InterKultiTreff (IKT) als Begegnungszentrum für deutsche und ausländische Studierende und der Betreuungsstudenten IKUS (Interkulturelle Studenten)
- fet-bar in der Mensa Stendal unter studentischer Leitung des StuVe e.V.
- Studentenclub P7 des Projekt 7 e.V. im Wohnheim 7 in Magdeburg
- zahlreiche Vorträge, Workshops, Ausstellungen, Musik- und Sportprojekte von Studierenden für Studierende
- Hochschulbälle in den Studienorten Wernigerode, Stendal und nach mehrjährigem Pausieren auch wieder in Magdeburg

Die vielseitigen Angebote sowohl auf dem Gebiet der kulturellen Förderung wurden auch im Jahr 2014 überaus rege durch die Studierenden in Anspruch genommen.

Zahlreiche kulturelle studentische Projekte wurden finanziell oder materiell unterstützt und organisatorisch begleitet.

Auch 2014 erreichten uns zahlreiche Anträge auf kulturelle Förderung, sodass in den meisten Fällen eine Teilförderung der Projekte gewährt werden konnte. Immer öfter werden Projektanträge eingereicht, in denen finanzielle Unterstützung für Semesterabschlussarbeiten beantragt wird. Die Förderung von Studienarbeiten als auch die Förderung von sportlichen Wettkämpfen gestaltet sich schwierig.

Zu den vom Studentenwerk geförderten kulturellen Aktivitäten gehören auch die internationalen Partnerschaften, in deren Rahmen gemeinsam mit Studierenden spannende Projekte mit dem Charakter der Begegnung und des Erfahrungsaustausches realisiert werden.

Die Rahmenbedingungen zur kulturellen Förderung finden sich in der „Richtlinie zur kulturellen Förderung studentischer Projekte“, die auf den Internetseiten des Studentenwerkes Magdeburg heruntergeladen werden kann.

Neben der finanziellen Förderung gehört als optimale Unterstützung kultureller Initiativen auch die mietfreie Bereitstellung von Räumlichkeiten: Magdeburger Studierenden steht mit diversen Veranstaltungsräumen des Wohnheim 7 ein komplett ausgebautes Kulturzentrum zur Verfügung mit Theater-, Club- und Büroräumen. Auch an den Studienorten Stendal und Wernigerode konnten für einen abwechslungsreichen Kulturbetrieb Räumlichkeiten geschaffen werden.

Das Studentenwerk Magdeburg stellt darüber hinaus den Studierenden in Magdeburg und Wernigerode diverse Clubräume in verschiedenen Wohnheimen zur Verfügung.





Campus- kinderzimmer

sozial. kompetent. engagiert. ... für den Nachwuchs.

Unter dem Synonym „CampusKinderZimmer“ verbergen sich vielfältige Angebote zur Kinderbetreuung für studierende Eltern in Magdeburg.

Damit junge Eltern trotz Doppelbelastung genügend Zeit und Raum für Vorlesungen und Prüfungsvorbereitungen finden, betreuen wir Kinder von Studierenden und Hochschulmitarbeitern im CampusKinderzimmer stundenweise.

Für kurzzeitige Betreuung können Studierende ihren Nachwuchs in eines der beiden CampusKinderZimmer auf dem Campus der Medizinischen Fakultät oder auf dem UniCampus bringen.

Diese beiden Einrichtungen betreibt das Studentenwerk Magdeburg in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Hochschule Magdeburg-Stendal und den Studierendenräten. Eine kontinuierlich gestiegene Nachfrage auch bei Mitarbeitern der Hochschuleinrichtungen an diesem Betreuungsangebot kann wahrgenommen werden.

Das Angebot eines für studierende Eltern kostenlosen, flexiblen Kinderbetreuungsservice direkt auf dem Campus wird seit 2010 so gut angenommen, dass auch die zweite Einrichtung auf dem Campus der Medizinischen Fakultät seit Juni 2012 eine ständige Nachfrage verzeichnet.





Die Kindertagesstätte CampusKids' bestand 2014 bereits seit zwei Jahren. Die Herausforderungen bestand in 2014 darin, die seit 2012 betreuten Krippenkinder im Rahmen der erteilten Betriebserlaubnis durch das Jugendamt Magdeburg auch als Kindergartenkinder weiter in der Einrichtung betreuen zu können.

Gespräche mit dem Jugendamt im Vorfeld ließen zwei Optionen zu, wobei man sich seitens des Studentenwerks Magdeburg im Endeffekt für die räumliche Erweiterung auf 70 Betreuungsplätze entschied und somit jeweils ausgeglichen 35 Kinder pro Betreuungseinheit Krippe (im Alter von 0-3 Jahren) und Kindergarten (im Alter von 3-6 Jahren) aufnehmen kann. Die Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten erfolgte zum 01. Juli 2014.



Für Studierende gute Voraussetzungen zu schaffen, um Studium und Elternschaft zu vereinbaren, das waren die Beweggründe zur Trägerschaft für die Kindertagesstätte. Die prekäre Lage, in der Stadt Magdeburg einen Betreuungsplatz zu erhalten, hält auch 2014 an. Insbesondere kurzfristigen Anfragen von ausländischen Studierenden kann nicht immer entsprochen werden. Wie auch in der Vergangenheit arbeitet das Studentenwerk Magdeburg eng mit den Hochschulen in punkto Umsetzung des Audits „Familiengerechte Hochschule“ zusammen und organisiert gemeinsame Veranstaltungen zum Thema „Studieren mit Kind“.

Alle CampusKinder erhalten in Begleitung der Eltern in den Mensen des Studentenwerks Magdeburg den Kinderteller zum Preis von 1,- Euro. Alle Mensen halten Eltern-Kind-Bereiche und Wickelmöglichkeiten vor, die Kinder können sich während der Mittagspause in den Spielecken beschäftigen.





Zahlen & Fakten

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Warenerlöse und sonstige Leistungsentgelte	3.017.829,68	2.990
b) Mieten und Betriebskostenumlagen	4.172.515,49	3.986
2. Sonstige betriebliche Erträge	399.198,27	444
3. Studentenwerksbeiträge	2.323.498,64	1.857
4. Zuwendungen für den Erfolgsplan		
a) Kostenerstattungen für die Förderungsverwaltung	1.190.236,90	1.173
b) Landeszuwendungen zur Deckung der laufenden Ausgaben	900.000,00	1.584
c) kommunale Zuschüsse	390.913,00	301
d) Zuwendung zur Förderung der Aussenanlagen Studentenwohnheime	0,00	0
e) sonstige Zuschüsse	23.042,90	14
5. Materialaufwand		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	1.401.217,02	1.406
b) Bezogene Leistungen	2.193.038,35	2.257
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.020.923,52	3.805
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	968.120,82	930
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.774.267,10	1.828
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.294.288,28	1.341
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.049.868,03	2.222
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.087,20	44
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.441,98	20
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.326.733,54	1.266
13. Außerordentliche Erträge/Außerordentliches Ergebnis	0,00	0
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
14. Sonstige Steuern	106.936,51	107
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.097,20	25
16. Jahresüberschuss	1.207.699,83	1.134
17. Betriebsmittlrücklage	-38.281,24	-67
18. Verwendung von Studentenwerksbeiträgen und Spenden		
a) Projektbezogene Rücklage § 58 AO Nr.6 aus Studentenwerksbeiträgen Sanierungsfonds zur Finanzierung der Wirtschaftsbetriebe		
- Einstellung	-227.042,05	-226
- Entnahme	103.895,89	103
b) Projektbezogene Rücklage § 58 AO Nr.6 aus noch nicht verausgabte Studentenwerksbeiträge		
- Einstellung	-413.302,80	-701
- Entnahme	157.779,26	152
c) Zuführung zur studentischen Darlehenskasse	-127,82	-253
19. Rücklage nicht verbrauchter Festbetrag BaföG		
- Einstellung	0,00	0
- Entnahme	107.776,03	115
20. Wiederbeschaffungsrücklage § 58 Nr. 6AO div.WiGü/Mobiliar		
- Einstellung	-998.589,29	-636
- Entnahme	305.615,92	325
21. Freie Rücklage § 58 AO Nr.7		
- Einstellung	-245.519,73	-200
- Entnahme	40.096,00	1
22. Bilanzgewinn	0,00	0

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.807,85	13
II. Sachanlagen		
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Einbauten in fremde Gebäude	15.249.747,02	16.516
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.910.261,23	2.170
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	842.518,32	0
	<u>18.002.526,57</u>	<u>18.686</u>
	18.017.334,42	18.699
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.598,76	33
2. Waren	8.358,50	5
	<u>42.957,26</u>	<u>38</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.544,24	63
2. Darlehen an Studierende	24.288,80	51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	115.637,66	103
	<u>263.470,70</u>	<u>217</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.203.672,12	7.593
	<u>18.510.100,08</u>	<u>7.848</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.099,44	4
	<u>26.549.533,94</u>	<u>26.551</u>

Passiva

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. Betriebsmittelrücklage	627.516,54	589
2. Rücklage AFÖ nichtv.Festbetrag	362.591,88	470
3. Wiederbeschaff.rücklage § 58 AONr.6		
- Instandhaltung/Wirtsch.güter	3.480.362,05	2.805
- Mobilier	851.419,39	834
4. Projektbezogene Rücklage § 58 Nr. 6 AO		
- Sanierungsfonds zur Finanzierung der Wirtschaftsbetriebe	2.124.317,06	2.001
- Projektrücklage SW-Beiträge	3.791.621,46	3.536
5. Freie Rücklage § 58 AO Nr. 7	791.204,25	586
	<u>12.029.032,63</u>	<u>10.821</u>
II. Sondervermögen		
Studentische Darlehenskasse	108.348,95	108
	<u>12.137.381,58</u>	<u>10.929</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	11.758.127,50	13.038
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellung	11.000,00	25
2. Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	0,00	60
3. Sonstige Rückstellungen	358.408,00	551
	<u>369.408,00</u>	<u>636</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	658.214,67	460
2. Sonstige Verbindlichkeiten	744.772,58	732
	<u>1.402.987,25</u>	<u>1.192</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	881.629,61	756
	<u>26.549.533,94</u>	<u>26.551</u>



Impressum

Studentenwerk Magdeburg

Anstalt des öffentlichen Rechts

J.-G.-Nathusius-Ring 5

39106 Magdeburg

Telefon: 0391 / 67 18 361

Telefax: 0391 / 67 11 555

eMail: geschaeftsfuehrung@studentenwerk-magdeburg.de

www.studentenwerk-magdeburg.de

Geschäftsführerin:

Dr. Gabriele Tomas

Redaktion:

Katrin Behrens

Konzeption, Gestaltung und Gesamtherstellung:

Grafik- und Medienwerkstatt Mirko Stage Magdeburg

Fotos:

Seite 2: Hochschule Harz / Seite 3: Martin Altmann / Seite 4: Rido – Fotolia.com / Seite 5: Rido – Fotolia.com (Vordergrund), Mirko Stage (Hintergrund & Collage) / Seite 11 oben: Syda Productions – Fotolia.com / Seite 11 unten: Hochschule Harz / Seite 12: Alexander Tarasov – Fotolia.com / Seite 13 oben: M. Schuppich – Fotolia.com / Seite 13 unten: ehrenberg-bilder – Fotolia.com / Seite 15 oben: FM2 – Fotolia.com / Seite 15 unten: Dmitry – Fotolia.com / Seite 20: bildschoenes – Fotolia.com / Seite 21: Hochschule Harz / Seite 24: simoneminth – Fotolia.com / Seite 25: Hochschule Harz / Seite 27: fotomek – Fotolia.com / Seite 28: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg / vege – Fotolia.com / Seite 29 oben: Hochschule Harz / Seite 29 unten: Martin Altmann / Seite 32: Jaimie Duplass – Fotolia.com / Seite 36: Rynio Productions – Fotolia.com / Seite 42: Matthias Enter – Fotolia.com / alle anderen Fotos: Studentenwerk Magdeburg, Mirko Stage

Fotos auf der Titelseite wurden bei Ihrer Verwendung im Innenteil genannt.





SOZIAL. KOMPETENT. ENGAGIERT.

studentenwerk
magdeburg 